

I. A. / v. Z. Mit bezug auf Johann Adolf von Zezschwitz. Seitlich in Gold gemalt je ein Engel, mit Palmzweig, bez.: Speer. Darüber die Inschrift:

Der Weyl: Wohlgebohrne Herr Herr Johann Adolph / von Zezschwitz auf Saritzsch und Neu-Stätel, des Jung- / frl: Stiftes und Klosters St. Marienstern Hoch-bestallter / Kloster Voigt und Amb Mann zum Bernstädtel und / Eigt(!)en ist gebohren zu Budissin Aō: 1624 im Mo- / nath Febr: in Gott Seelig verschieden zu Saritzsch dē / 13./23. Junij Aō: 1699 seines Alters 75 Jahr und 4 Monath.

Auf den Zipfeln in drei von Palmzweigen umrahmten Kreisfeldern je eine Sonnenblume, einer aufgehenden, am Zenith stehenden und sinkenden Sonne zugewendet. Mit bezug hierauf bez.:

Der Menschen Leben / Nach Ehren streben / Dem Todt entgegen.

Wohl aus einer Kirche.

Denkmal des Johann Adolf von Zezschwitz, † 1699.

Holzepitaph, 140 cm breit, 205 cm hoch.

Großes, hochovales Feld mit dem Wappen derer von Zezschwitz. Ringsherum die Wappen derer

von Zezschwitz,	von Rechenberg,
von Gersdorf,	von Haugwitz,
von Metzradt,	von Döbschütz,
von Lutnitz,	von Nostitz,
von Metzradt,	von Gersdorf,
von Gersdorf,	von Ziegler,
von Haugwitz,	von Baudissin,
von Löben,	von Schönberg.

Seitlich Rankenansätze, darüber je ein Engel mit Palmzweig beziehentlich Schädel, oben ein bekröntes Inschriftfeld haltend. Unten das von Palmzweigen umrahmte Brustbild des Verstorbenen, Öl, auf Holz.

Die Inschrift lautet:

Der Wohl Edelgebohrne . . . / . . . Herr Johann Adolph von Zezschwitz auf Sa / ritzsch, Hayngen und Neustädtel Ihr. Churfürstl: Durchl: zu / Sachßen gewesener Cammer Juncker auch des Geistlichen / Stifts und Jungfr: Kloster St: Marienstern Wohl be / staldter Clostervoigt, Ist gebohren den 18. Augusti / Anno 1624. Starb Aō: 1699 seines alters 75. Jahr / 4 Monath.

Bildnis des Johann Adolf von Zezschwitz, † 1699.

Auf Leinwand, in Öl, 98 : 87 cm messend.

Halbe Figur, wohl Ausschnitt aus einem großen Bild. In schwarzem Rock mit silbernen Knöpfen und goldenen Litzen auf den Ärmeln, vorn teilweise offen, weißem Halstuch. Die Rechte ist auf ein Bologneser Hündchen gestützt, das auf einem Tische liegt. Mit braunen Locken, kleinem Bärtchen nach Art des Großen Kurfürsten. Rechts das Wappen derer von Zezschwitz. Bez.: D. V. Z. pinxit 24. Novbr. Aō. 1682.

Kräftiges, aber auch ziemlich derbes Bild.

Bildnis des Georg von Walther und Cronegk.

Auf Leinwand, in Öl, 60 : 77 cm messend.

Bruststück, in mächtiger, brauner Perücke, rotverbrämtem Brustharnisch, blausamtem Rock mit Silberlitzen. Junger Mann von kräftigem Gesichtsausdruck. Um 1700.